

## Konzert mit französischen *Airs de cour* um 1600

Die Bündner Musiker Martina Hug, Sopran, Elisabeth Sulser, Blockflöten, und Robert Grossmann, Laute, spielen am Sonntag, 26. März, um 17 Uhr in der Regulakirche ein Programm mit «*Airs de cour*», französischer Musik der Spätrenaissance. *Airs de cour* sind französische Lautenlieder aus der Zeit um 1600. Sie sind im Charakter und Stil intim und sinnlich, von unvergleichlichem Charme und voll Delikatesse. Die Lautenbegleitung wurde vom Komponisten nicht als basso

continuo notiert, wie wenig später in der Barockmusik von Lully, sondern voll ausgeschrieben. Typisch auch für die *Airs de cour* ist die grosse rhythmische Freiheit. Die Notenlänge und Akzente entstehen allein durch den Rhythmus und die Betonung in der Sprache. Das Resultat ist eine fließende Bewegung in der Musik, Sprache ähnlich, kombiniert mit einer hoch eleganten Melodielinie und reichen Harmonien. Im Konzertprogramm enthalten sind auch Beispiele von Instru-

mentalmusik dieser Zeit: Stücke von Robert Ballard und Michael Praetorius. Im ersten Teil des Programms wird Instrumentalmusik der Renaissance aus früheren Sammlungen «*Dixhuit basses dances*» (1529) von Pierre Attaignant und aus «*Danseries*» (1550) von Claude Gervaise gespielt. Diese leichten, anmutigen Tänze stehen in einem erfrischenden Gegensatz zu der späteren hochstilisierten Musik von Joachim Thibaut de Courville und seinen Zeitgenossen. Liebhaber

alter Musik werden sich erfreuen an den selten gehörten «*Airs de cour*», die stilistisch eine musikalische Brücke zwischen Renaissance und Barock bilden.



Elisabeth Sulser, Robert Grossmann bringen «*Air de cour*» nach Chur.

(in: Churer Magazin, Ausgabe vom März 2006)